

Ekkehard's Chronik, wiederum in der abgeänderten Form unserer Quelle, und auch schon ein Stück des Plagiats aus derselben über den Landgrafen Ludwig III.¹, ferner eine ganze Reihe von Stellen aus der Cron. S. Petri Erford. moderna, eine aus den Ann. S. Petri Erph. maiores², einige aus der Chronica Minor³. Aus den so umfangreichen Parteen, welche in der Chronik aus den Hist. Reinhardsbr. entlehnt sind, hat der Epitomator nur eine kurze Stelle über Ludwigs III. Kreuzzug und Tod ausgeschrieben. Sie waren ihm eben zu reich, um seine so dürftigen Excerpte daraus zu entnehmen. Er hat daher die Regierungszeit des Landgrafen Hermann ganz übergangen und springt von Ludwig III. gleich zu Ludwig IV. über. Die verhältnismässig ausführliche Partie über diesen heiligen Landgrafen entstammt den durch die Chronik überlieferten Stücken der Vita Ludowici IV. und einer erst von unserem Chronisten eingesetzten Stelle aus Chron. Minor und Cron. S. Petri (zu 1227). Wir finden da Elemente aller drei Bestandtheile der Vita, der Gesta Bertholds, aus Dietrichs von Apolda Vita Elisabeth und den eigenen Zusätzen des Reinhardsbrunner Biographen, welcher nach 1308 schrieb. Damit ist es entschieden, dass dieses Excerpt aus derselben Chronik gemacht ist, deren grosse Bestandtheile in der Hannoverschen Hs. vorliegen. Aber keineswegs findet sich alles in dieser Hs., was das Excerpt enthält. Posse hat schon (S. 17 ff.) recht gut durch Vergleichung der Annales mit andern Ableitungen der Chronik und mit deren Quellen gezeigt⁴, dass erstere öfter Satztheile und Sätze enthalten, welche in der Chronik gestanden haben müssen, aber in unserer Hs. fehlen⁵. Er hat (S. 15) richtig bemerkt, dass

1) Vgl. N. A. XX, 403. 617; Posse a. a. O. S. 21. 2) Ohne Jahr = Cron. Reinh. 1182. 3) Zu 1152. 1227. 1247. 4) Wozu Wenck, Entst. S. 56, N. 1 einige Ergänzungen nachgetragen hat. 5) Eine solcher Ergänzungen, welche seine Excerpte aus der Cron. Reinh., d. h. die Annales, brachten, muss Pistorius oder irgend ein Schreiber in die Schedel'schen Excerpte aus den Ann. S. Petri mai. und Cron. S. Petri mod. übertragen haben. Denn, während in Schedels Hs. Clm. 593 genau mit Ann. S. Petri mai. übereinstimmend steht: 'MCLXVIII. Murus Erfordie restauratur', hat Pist.-Struve p. 429: '1168. vel 1169. Murus Erphordiae denuo reparatur a Cristano archiepiscopo Moguntino permissu imperatoris'. Aus 5 Ableitungen der Cron. Reinh. ergibt sich aber, dass diese den in Cod. Hann. fehlenden Satz hatte: 'A. D. MCLXIX. murus Erfordensis a Cristano Moguntino archiepiscopo permissu imperatoris denuo reparatur'. Da Pist. die Jahransätze beider Notizen (1168 und 1169) giebt, zeigt sich, dass in seiner Hs. die erste Notiz der Ann. S. Petri mai. unter deren Excerpten wie bei Schedel ursprünglich stand,